L 6716/L 6916-45 1	Östlich von Forst	30,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
2,9 m > 37,1 m	Rammkernbohrung (?) BO6817/184, am Ostrand des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 71 071, H <sup>54</sup> 46 806, Ansatzhöhe: 110,4 m NN	

**Gesteinsbeschreibung:** Oberes und Mittleres Kieslager: Fein- bis Grobkies, oft steinig, mittel- und grobsandig, stellenweise auch feinsandig, mit eingeschalteten feinkiesigen Mittel- bis Grobsandlagen. Die vielfach bunte Farbe der Kiese und der relativ hohe Anteil an wenig gerundeten groben Kiesgeröllen und Steinen in der Bohrung BO6817/184 dokumentieren den hohen Anteil von Geröllen aus den Randgebirgen.

Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO6817/184, Lage s. o.

- 0 0,4 m Feinsand, schluffig, humos (Boden)
  - 2,1 m Feinsand, z. T. schluffig, gelb-grau (Dünensand)
  - 2,9 m Feinsand, mittelsandig, Fein- bis Mittelkiesspuren, gelb-grau (Dünensand)
  - 5,7 m Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, rötlichgrau, bunt, braun-grau (OKL)
  - 11,5 m Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, grau, bunt (OKL)
  - 12,1 m Fein- bis Grobsand, feinkiesig, grau, bunt (OKL)
  - 16,6 m Fein- bis Grobkies, schwach steinig, stark feinsandig, grau, bunt (OKL)
  - 18,1 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, fein- bis mittelsandig, schwach grobsandig, grau, bunt (OKL)
  - 19,6 m Stein, Fein- bis Grobkies, mittelsandig, schluffig (OKL)
  - 20,8 m Fein- bis Grobkies, steinig, fein- bis mittelsandig, grau, bunt (OKL)
  - 23,5 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, schwach sandig, grau, bunt (OKL)
  - 25,0 m Stein, Fein- bis Grobkies, sandig, grau, bunt (OKL)
  - 31,2 m Fein- bis Grobkies, schwach steinig, mittel- bis grobsandig, grau, bunt (MKL)
  - 32,8 m Fein- bis Mittelkies, stark grobsandig, schwach mittelsandig, braungrau, bunt (MKL)
  - 33,6 m Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, steinig, braungrau, bunt (MKL)
  - 40,0 m Fein- bis Mittelkies, stark mittel- bis grobsandig, schwach steinig, braungrau, bunt (MKL)

**Nutzbare Mächtigkeit:** Die nutzbare Kies- und Sandmächtigkeit von Oberem und Mittlerem Kieslager beträgt etwa 30 bis 50 m, wobei die Mächtigkeit von Süden nach Norden zunimmt. **Abraum:** Den Abraum bilden ca. 1–2 m mächtige Deckschichten. Nach der Bodenkarte der Region Mittlerer Oberrhein (LGRB 2006a) bestehen diese hauptsächlich aus Lehm und lehmigem, z. T. schwach kiesigem Sand. Außerdem können Flug- und Dünensand auftreten.

**Grundwasser:** Der Ruhewasserspiegel wurde in der Bohrung BO6817/184 am 19.04.1975 bei 3,9 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.

Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Abbauerschwernisse sind kaum zu erwarten. Lediglich sehr geringe Feinsandanteile können anfallen.

**Flächenabgrenzung:** Nordwesten: Vorkommen 44 mit nutzbaren Mächtigkeiten von über 50 m. <u>Südwesten:</u> Ortschaft Forst. <u>Südosten und Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-46 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 10 und 30 m.

**Erläuterung zur Bewertung:** Die Bewertung dieses kleinflächigen Vorkommens stützt sich auf zwei Erkundungsbohrungen (BO6817/184 und BO6817/393) sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Vorkommensgebieten, wobei das Schichtenverzeichnis der Bohrung BO6817/393 nur die Bestimmung der Mächtigkeit des Pleistozäns erlaubt. Daher ist eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.

Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.

**Zusammenfassung:** Das auf der Karte dargestellte Vorkommen liegt am östlichen Grabenrand und umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) mit einer Mächtigkeit von 30 bis 50 m. Aufgrund des Fehlens eines feinkörnigen Oberen Zwischenhorizonts kann das Mittlere Kieslager mit gewonnen werden. Das Vorkommen wird vor allem durch seine deutliche Kiesvormacht charakterisiert, wobei im Oberen Kieslager die Kiesfraktion aus Fein- bis Grobkies, z. T. auch aus Steinen, und im Mittleren Kieslager aus Fein- bis Mittelkies besteht (z. T. steinig). Mehrere Sandlagen treten im oberen Bereich des Oberen Kieslagers auf. Eine weitere Sandeinschaltung kommt im unteren Abschnitt des Mittleren Kieslagers vor.